

Das ♂ weicht vom ♀ wenig ab. Die knotigen Fühler sind unten (abgesehen vom Schaft und dem ersten Geißelglied) braungelb, sonst matt schwarz. Das dritte Geißelglied ist fast unmerklich länger als das vierte, deutlicher kürzer als das zweite, doppelt so lang wie das erste Glied. Die braungelbliche Färbung der Tegulae ist heller, alle Metatarsen und Tarsen sind hell braungelblich, ebenso die Tibien I und die Spitze der übrigen Tibien, die Femoren I sind bräunlich.

Die Myopa-Arten der nicht-palaearktischen Regionen.

Von

O. Kröber, Hamburg.

Nur aus Nordamerika ist eine größere Anzahl Arten dieser Gattung bekannt geworden, im ganzen 17, von denen zwei, *M. rubida* Big. und *M. maculifrons* Big. als *Glossigona* beschrieben, von Aldrich aber in diese Gattung gestellt worden sind. Südamerika hat bisher noch keinen Vertreter der Gattung gebracht, ebenfalls Australien. Aus der orientalischen Region ist nur eine Art, *M. cincta* F. beschrieben worden, von der aber nicht feststeht, ob sie wirklich in diese Gattung gehört. Aus dem tropischen Afrika stammen zwei Arten, *M. oestracea* Lw., die größte der ganzen Gattung, und *M. Schulzei* Bezzi. Aus dem Norden Afrikas, also schon dem Gebiet der palaearktischen Region sind in letzter Zeit verschiedene sonst rein palaearktische Arten neben solchen, die nur dem Nordrande anzugehören scheinen, beschrieben worden: *M. minor* Strobl, *M. varia* Wied. = *M. picta* Wied., *M. testacea* L., *M. buccata* L., *M. occulta* Wied. und *M. dorsalis* F. *Myopa insignis* Jaenn. von Abyssinien scheint Vertreter einer neuen Gattung zu sein. Außer diesen Arten existiert noch eine *M. cingulata* F. ohne Vaterlandsangabe, die aber offenbar nicht palaearktisch ist.

I. Die Arten der afrikanischen Region:

1. *Myopa Schulzei* Bezzi,

Denkschr. mediz.-naturw. Ges. Jena, XIII, p. 200 (1908).

„Fusca, luteo-pilosa, thoracis dorso nigro-nitido, vittis duabus longitudinalibus albis, scutello pallido maculis duobus lateralibus nigris et dense nigro-villosis, abdomine albo-variegato, fronte rufa, luteo-fusco-variegata, facie genisque albo-luteis cano-micantibus barba nulla maculis lateralibus 5—6 utrinque, pedibus rufis albo-variegatis femoribus tibiisque nigro biannulatis, alis cinereo-hyalinis basi luteis, nervi tertii longitudinalis basi et transversali

minori leviter nigromaculatis, nervo longitudinalis secundo ad apicem fracto costam non attingente. Long. corp. mm 9, alar. mm 5.

Ein Männchen aus dem Klein-Namalande; Steinkopf, Juli 1904.

Von *oestracea* Lw. (Wien. entom. Monatsschr. VII., 15, 38, ♂ (1863) aus Bloemfontein, Orangestaat, verschieden durch die Färbung des ganzen Körpers, den glänzenden Thoraxrücken und die kleinere Statur; im übrigen ziemlich gut mit der kurzen Beschreibung übereinstimmend. Von *insignis* Jaenicke [Abhandl. Senckenb.-Ges. VI, 404 (96), 130, ♀ (1867)] aus Simen, Abyssinien, verschieden durch den nicht gerinneten Thoraxrücken, den Kopfgipfel ohne lange, schwarze Haare, das nicht tiefschwarze 3. Fühlerglied, den nicht rostbraun glänzenden Hinterleib und die Schenkel mit 2 braunen Ringen; ist aber durch Schildchen- und Flügelfärbung nahe verwandt. Auch die *M. arabica* Macquart [Dipt. exot., Suppl. IV, 2, 9. (138), 2 (1851)], aus Djidda, Arabien, scheint eine verwandte Art zu sein. — Ein wichtiges Merkmal ist die Verbrechung der 2. Flügellängsader vor der Randader; bei keinem Schriftsteller ist von dieser Sache Erwähnung zu finden, und vielleicht haben wir es nur mit einer zufälligen Abnormität zu tun. Bei dem einzigen vorhandenen Exemplar ist jedoch die Verbrechung bei beiden Flügeln regelmäßig vorhanden.

Kopf groß, geschwollen, ganz kahl, außer an der Stirn und in der Mitte des hinteren Teiles; ist ganz von weißgelblicher Farbe, die Stirn ausgenommen, mit starkem, weißen Glanze. Die Wangen zeigen an den Seiten 5—6 dunkle, nicht sehr bestimmte Flecken, welche in 2 Reihen geordnet sind, 3 kleinere oben und 2—3 größere unten; der Hinterrand der Augen ist oben braun. Augen klein, nackt, mit bläulichen Reflexen und mit kleinen, ganz gleichen Feldern. Stirn breit, hervorragend, rechtwinklig vorn kaum etwas schmaler, gelb, mit unbestimmten dunklen Seitenflecken, Ozellarfleck klein und schwarz, mit kurzen, gelblichen Haaren, an der Wurzel eines größeren durchsichtigen dreieckigen Fleckens gelegen; 2 deutliche divergierende, schwarze Ozellarborsten, nach vorn und außen gerichtet; die Haare gegen den Gipfel immer länger werdend. Mundöffnung klein, schmal; Rüssel wie gewöhnlich, im Grundteile schwarz, nach der Knieung graugelb; Taster dünn, lang, keulenförmig, haarig, schwarz, am Grunde gelblich. Fühler kurz, braunrot, mit kurzen, schwarzen Haaren, das 2. Glied so lang wie zweimal das 3., das 3. Glied rund-eiförmig, braun, grau bereift, mit deutlichen weißen Grundflecken; Fühlerborste kurz, dunkel, mit verlängertem Wurzelgliede. Thorax viereckig, mit gelblichen, an den Seiten gegen hinten längeren Haaren; glänzend schwarz, die Seiten des Rückens auch vor dem Schildchen und den Pleuren rot; die 2 weißen Längsstriemen sind sehr deutlich, entfernt und parallel, bis hinter die Naht verlängert. Auf der Brust sind schwarze Flecken zwischen den vorderen und mittleren Hüften zu bemerken. Das Schildchen ist in der Mitte vertieft, fast zweilappig, am hinteren Rande mit langen, borstenförmigen, gelben Haaren, von gelber,

graubereifter Farbe; die 2 schwarzen Flecken sind sehr deutlich und wegen der dichten schwarzen Haare wie 2 Beulen hervorragend. Hinterleib kurz, gekrümmt, ohne Glanz, mit ziemlich langen und dichten gelben Haaren, dunkelbraun, mit rotgelben Hinterrändern der Ringe, an den Seiten und am Bauch rot und überdies mit unregelmäßigen Flecken von silbernem Toment; Genitalien vergrößert, rot. Schwinger mit dunkler, weißlich bereifter Keule und gelbem Stiel. Beine stark, mit langen, gelben Haaren, rot, mit Flecken von silbernem Toment und mit den 2 erwähnten schwarzen Ringen, welche an den Schenkeln minder regelmäßig sind; Tarsen gelb, mit dem hinteren Metatarsus am Grunde verdunkelt; Klauen gelb, gegen die Spitze schwarz. Flügel ungefleckt, mit dunklem, verlängerten Flecke am Grunde der 3. Längsader (d. h. die erste Basalzelle ist vom Grunde bis an die Wurzel der 3. Längsader verdunkelt); die dunkle Säumung der kleinen Querader ist kaum vorhanden. Die Flügeladern sind abwechselnd gelb und braun und erscheinen daher bunt.“

2. *Myopa oestracea* Lw.

♂: Die größte bekannte *Myopa*-Art. Kopf seidig weiß, mit sehr zarter, weißer Behaarung und dem Anfang eines zarten, kurzen Backenbartes. Wangen mit fünf schwarzen Flecken. Rüssel kurz, schwarz. Taster fädlich, mit keuliger Spitze. Stirn dunkel rotgelb, matt. Ein bräunlicher, ovaler Fleck liegt an der Grenze des weißen Untergesichts neben den Fühlern. Ozellenfleck stark glänzend. Partie beiderseits matt dunkelbraun, weit als abgerundeter Fleck auf die Stirn herabsteigend, sich vom Augenrand entfernend. Hier ist der Augenrand silberweißglänzend. Diese beiden braunen Flecke und der Ozellenhöcker sind schwarz behaart, sonst ist die Stirnbehaarung weiß. Hinterkopf oben hellbraun mit zarter gelblicher Behaarung, unten weißlich mit weißlicher Behaarung, am Augenrand breit fleckig silberweißglänzend. Fühler ziemlich lang, hellbraun. Erstes Glied kaum so lang als breit; zweites bedeutend länger als das erste und dritte zusammen, gleich dem ersten dicht, kurz, schwarz beborstet, weiß bereift, vorn stark erweitert; drittes schwarz, wenig länger als breit, vorn abgerundet, oben um die Borste herum weißglänzend. Borste lang, braun, länger als das dritte Fühlerglied. Rückenschild stark glänzend, im Grunde rein hellbraun mit schwarzer Mitte. Die Schulterbeulen, die Anfänge von zwei zarten Linien zwischen ihnen, ein Querfleck vor dem Schildchen und zwei von diesem aufsteigende Anfänge von Längsstriemen silberweißglänzend, ebenso die Mittellinie und die äußersten Seiten des Schildchens. Brustseiten hellbraun mit silberglänzender Fleckung. Unterhalb der Schulterbeulen ist die kraterförmige Vertiefung weißgelb. Hinterrücken glänzend schwarz, wie poliert. Seitenflächen hellbraun, weißschimmernd. Behaarung des Rückenschildes kurz, auf den schwarzen Partien schwarz, auf den hellen Partien hellgelbbraun.

Lange, hell gelbbraune Behaarung an den Schulterbeulen, den Hinter-ecken des Rückenschildes und dem Schildchen. Schildchen mit zwei schwarzen, schwarz behaarten Flecken. Brustseiten mit gelbem Haarbüschel über den Mittelhöften. Hüften und Beine rein hellbraun, mit silberweißen Flecken. Schenkel an der Spitze oben schwarzbraun gefleckt, unregelmäßig begrenzt. Behaarung lang und dicht goldgelb. Schienen mit zwei schwarzen Ringen. Behaarung kurz, schwarz. Tarsen hellbraun, erstes Glied dunkler. Behaarung zart, schwarz, letztes Glied mit langen, sehr zarten Borsten. Haftläppchen und Klauen rotbraun, Klauenspitze schwarz. Schüppchen weißlich. Schwinger gelbbraun mit schwärzlichem Knopf. Hinterleib hellbraun mit schwarzer Mitte. An allen Ringen weißlicher, fleckiger Schimmer, namentlich auf den hellen Partien, die den Hinterrand der Segmente ziemlich weit ausfüllen. Behaarung lang, goldiggelb, zart. Analsegment hellbraun. Flügel groß, bräunlich, an der Basis fast weißlichgelb. Flügellappen fast weiß. Adern kräftig, größtenteils schwarz, an der Basis gelbrot. Länge 11 mm, bis zur Flügelspitze 13 mm.

Caffraria — Transvaal. — Type ♂: K. k. Hofmus. Wien.

3. **Myopa arabica** Macq., Dipt. Exot., Suppl. IV, 165, 2 (1850).

♂: „Long. $2\frac{3}{4}$ lin. Testacea. Thorace dorso nigro. Pedibus annulis fuscis. Alis puncto fusco. Face jaune, à léger duvet blanc. Front et antennes testacés. Thorax à dessus noir; épaules et écusson testacés, ainsi que l'abdomen. Cuisses à anneau brun avant l'extrémité, jambes à deux anneaux brunâtres; l'un vers la base, l'autre vers l'extrémité. Ailes jaunâtres; première cellule nervure transversale bordée de brun; nervures normales.

Arabia. Djidda.“

4. **Myopa maculata** Macq., Suit. à Buffon II., p. 33.

„Semblable à la précédente (M. variegata Meig.). Une tache de duvet blanc de chaque côté du deuxième segment de l'abdomen; quatrième noir, à bord postérieur blanchâtre; cinquième et sixième grisâtres; anus ferrugineux. Cuisses antérieures ferrugineuses, à tache noire en dehors; point d'anneau aux jambes. Du nord de la France.

5. **Myopa meridionalis** Macq. l. c., p. 34.

„Long. 5 lin. D'un ferrugineux brunâtre. Face blanche. Front fauve. Thorax noirâtre, à lignes blanchâtres. Jambes à trois anneaux blanchâtres. Nervures des ailes bordées de brun; une tache noirâtre au milieu de la première cellule postérieure.

Egypte. ?“

Die Beschreibung deckt sich vollkommen mit der von *M. varia* Wied. = *M. picta* Wied.

6. *Myopa nigrita* Wied., Auss. europ. Zweifl. II, p. 246.

„Antennis frontequae ferrugineis, nigra abdomine parum caescescente. Schwarz, mit wenig haargreisem Hinterleibe, rostgelben Fühlern und Stirn. Länge $1\frac{1}{2}$ Linien.

Mogador.

Untergesicht wachsgelb, unter den Fühlern rein braun, auch der Rand der Mündung braun. Drittes Fühlerglied an der Spitze schwärzlich braun. Kopf schwarz. Flügel wenig gelblich. Schwinger bleich gelblich. Hinterleibseinschnitt sehr schmal gelblich. Beine schwarz.“

7. *Myopa varia* Wied.,

l. c., p. 242, ist syn. zu *M. picta* Wied., die also auch in Ägypten vorkommt. Type ♂: Senckbg. Mus.

Die Type trägt die Etikette „Abyssinien“ Dr. Rüppell. Sie ist ein blasses, wie es scheint, unausgefärbtes Exemplar von 11 mm (bis zur Flügelspitze 13 mm) Länge. Liegt mir auch aus Tunis vor, Hamman.

8. *Myopa minor* Strobl aus Tunis, Biskra, Hamman.

9. *Myopa testacea* L. aus Tunis, Hamman, Algier (auf Blüten von *Calendula arvensis*).

10. *Myopa buccata* L. aus Tunis, Gafsa, Algier.

11. *Myopa occulta* Wied., aus Tunis.

12. *Myopa dorsalis* F. aus Tunis.

II. Die Arten der orientalischen Region.

1. *Myopa cincta* F., Ent. Syst. IV, 399, 7.

„Testacea abdomina hamoso albo fasciato.

Habitat in India orientali; Dr. König.

Statura *M. ferrugineae* at minor. Antennae ferrugineae clava acuminata. Frons vesicularis, alba utrinque puncto parvo, nigro. Thorax obscure testaceus. Abdomen testaceum cingulis tribus fere obsolete, albis. Pedes testacei, apice nigri. Tibiae argenteo parum nitentes.“

Von unbekannter Lokalität möge hier folgen

Myopa cingulata F.,

die bei Fabricius l. c., p. 399, 8, unmittelbar auf *M. cincta* folgt:

„*M. atra*. Thorace maculis abdomineque fasciis repandis argenteis, alis dimidiato nigris.

Habitat . . . Mus. Dom. Lund.

Antennae incumbentes, setariae, nigrae. Caput argenteum linea frontali, atra. Thorax pilosus, ater linea lateralis maculaque sub alis argenteis. Abdomen cylindricum, atrum segmentis basi argentatis. Halteres albi. Pedes nigri. Alae ad marginem crassiorum dimidiato nigra.“

III. Die Arten der nordamerikanischen Region.

Eine große Ähnlichkeit besteht zwischen den mir bekannt gewordenen Arten dieser Region und denen der palaearktischen. 9 alte Arten sind gut beschrieben und leicht unterscheidbar. Zu ihnen kommen 2 neue Spezies. Die übrigen in dieser Gattung aufgeführten Arten lassen keine sichere Deutung zu, weshalb ich für sie eine besondere Bestimmungstabelle aufzustellen versuchte. Eine Trennung der Tabellen für die Geschlechter ist wohl unnötig, weil in jeder Beziehung große Übereinstimmung in denselben herrscht.

Bestimmungstabelle der Arten.

- | | | |
|----|--|---|
| 1 | Backen lang wollig behaart. Flügel größtenteils schwarz oder gefleckt, wenigstens die Queradern breit fleckig gesäumt | 2. |
| — | Backen nackt oder doch nur mit wenigen gelbseidigen kurzen Härchen | 4. |
| 2 | Gesicht ungefleckt; der ganze Körper sehr lang und dicht behaart | <i>M. pilosa</i> Will. |
| — | Gesicht mit schwarzen Flecken | 3. |
| 3 | Flügel größtenteils schwarzbraun, an der Basis satt rotgelb, mit glasheller Querbinde vor der Spitze | <i>M. fenestrata</i> Coqu. |
| — | Flügel bräunlich gewölkt | <i>M. pictipennis</i> Will. |
| 4 | Hinterleib vorherrschend rot, rostbraun oder gelbbraun | 5. |
| — | Hinterleib vorherrschend schwarz | 9. |
| 5 | Hinterleib glänzend gelbbraun behaart | <i>M. flavopilosa</i> n. spec. |
| — | Hinterleib schwarz behaart | 6. |
| 6 | Letztes Tarsenglied schwarz. Hüften mit schwarzer Spitze. Schwingkölbchen mit braunem Knopf. Große matte Art mit größtenteils schwarzem Rückenschild | <i>M. tectura</i> Adams |
| — | Letztes Tarsenglied gelbbraun. Hüften ganz rotbraun. Schwingerknopf ganz weißlich | 7. |
| 7 | Zweites und drittes Fühlrglied gleich lang. Fühler sehr kurz. Hinterleib ziemlich lang abstehend schwarz behaart. Erste Hinterrandzelle am Rande geschlossen oder sehr kurz gestielt | <i>M. curticornis</i> n. sp. |
| — | Zweites Fühlrglied bedeutend länger als das dritte, so lang als Glied eins und drei zusammen. Hinterleib kurz anliegend schwarz behaart | 8. |
| 8 | Erste Hinterrandzelle geschlossen und lang gestielt | <i>M. clausa</i> Lw. |
| — | Erste Hinterrandzelle offen | <i>M. clausa</i> var. <i>aperta</i> Röder |
| 9 | Hinterleibsbehaarung hellgelb | <i>M. vesiculosa</i> Say |
| — | Hinterleibsbehaarung schwarz | 10. |
| 10 | Flügel fast hyalin | <i>M. plebeja</i> Will. |
| — | Flügel größtenteils dunkelbraun mit rotgelber Basis und glashellem Flecken in der Diskoidalzelle und der ersten Hinterrandzelle | <i>M. fenestrata</i> Coqu. |

Die übrigen nordamerikanischen Arten würden sich nach den Beschreibungen folgendermaßen unterscheiden lassen:

tingiert. Adern stark, schwarzbraun, an der Basis gelblich. Queradern fleckig schwärzlich gesäumt, besonders auffällig die kleine Querader. Erste Basalzelle am Ursprung der dritten Längsader mit kleinem schwärzlichen Wisch. Länge 7,5—9 mm.

3 ♂ Süd Colorado, Colorado, Vernon B. C.

♀: Gleicht dem ♂. Kopf und Stirn viel intensiver weißglänzend. Die Fühler erscheinen dunkler, der Hinterleib schlanker. Analsegment glänzend, kegelförmig. Theca verborgen. Spitze vom Schwingkölbchen etwas dunkler. Ein ♀ trägt am zweiten und dritten Hinterleibsring unscharfe, unregelmäßige Flecken. Länge 7—8 mm.

3 ♀ von Colorado und Südcolorado. — Californien.

2. *Myopa pictipennis* Will.

♀: „Length 8 mm. Face and cheeks yellowish white, on each side of the face in front with some small, black spots (probably somewhat variable); above them, in front of the lower part of the eye, an other blackish spot, separated from the blackish color above the base of the antennae, which extends outward to the orbit; lower part of the occiput on the sides much inflated; cheeks with, a fringe of white pile below; proboscis black, the basal joint rather longer than the femora; front brownish yellowish. Eyes small their vertical diameter less than the width of the cheeks. Antennae reddish brownish. Pile of the front short, sparse, black. Thorax black, the sides and hind part of the dorsum, the scutellum and the larger part of the pleurae reddish; dorsum with two slender indistinct stripes in front, and two spots in front of the scutellum, brownish yellowish pollinose; pile black, rather abundant and long, especially on the post-alar callosities and border of the scutellum. Abdomen not very broad, shining black, the terminal segments above, in part red; second and following segments white pollinose, in the front of a white triangle, which in front may be truncate or emarginate; pile black rather conspicuous on the sides in front. Legs stout, black, with black pile; the tips of all the femora, the base and tip and a median ring of all the tibiae, and the first four joints of all the tarsi yellow, last joint of the tarsi brown. Wings in front rather strongly and broadly clouded with brown, the immediate base and a transverse spot at the origin of the third vein yellow, a blackish cloud on the anterior crossvein and brownish spots in the first and second posterior cells.

Arizona, California, Toluca-Mexico.“

3. *Myopa flavopilosa* n. spec.

♀: Untergesicht weißseidig, unter dem Augenrand fast silberweiß. Stirn bleich ockerfarben. Über die Fühlerwurzel zieht sich eine braune, zarte Querbinde von einem Auge zum andern hin. Der schwarze Ozellenhöcker liegt in einem glänzend bleichgelben Fleck, der von zwei braunroten Strichen eingefasst ist, die weder

den Augenrand, noch einander, noch die Fühlerbinde erreichen. Rüssel kurz, schwarz, Endglied hell rostrot. Taster lang, fädlich, hellbraun. Fühler hell rotgelb; erstes und zweites Glied durch dichte, schwarze Beborstung bedeutend dunkler erscheinend. Erstes Glied sehr klein, kaum länger als breit; zweites robust, so lang als das erste und dritte zusammen; drittes wenig länger als breit, an der Basis mit weißlich schimmerndem Fleck. Borste bleich rotgelb, an der Spitze kaum verdunkelt. Hinterkopf unterhalb der Ozellen glänzend weißgelb, zu beiden Seiten rostbraun, die ganze Unterpartie seidig weißgelb. Der ganze Körper rostrot, der Hinterleib mehr ins Gelbliche spielend. Hinterrücken glänzend schwarz. Vor dem Schildchen liegt eine sattelförmige gelbliche Tomentpartie. Behaarung des Rückenschildes weißgelb und schwarz, des Hinterleibes ganz glänzend seidig weißgelb. Rückenschild mit ganz zartem, weißgelben Toment, das, von vorn gesehen, sehr schmale rostrote Striemen freiläßt. Schüppchen rein weiß, weiß behaart; Schwinger weißgelb. Hüften dicht weißlich bestäubt. Beine hell rostrot. Knie, Basis der Schenkel und Schienen gelblich, Schienen leicht weißlich bereift. Tarsen, Klauen und Haftläppchen bleich gelbbraun. Klauenspitze schwarz. Seitenbehaarung der Tarsen dicht, borstlich, schwarz. Hinterleib nach dem Ende zu etwas mehr rostrot, Hinterrandsäume der einzelnen Segmente gelblich seidig, davor eine schwärzliche schmale Querbinde. Zweiter Ring seitlich mit Schillerfleck. Die letzten Ringe seitlich zart gelblich tomentiert. Analsegment stark glänzend. Theca lang und breit, platt, von der Länge des Analsegments. Flügel bleichgelblich, die Vorderrandzelle und die Partie unterhalb bräunlich. Die Trübung der Unterrandzelle und der Partie darunter kaum wahrnehmbar. Erste Längsader an beiden Enden gelbrötlich, die Mitte und alle andern Adern zart braun. Erste Hinterrandzelle eben vor dem Rande geschlossen. Länge 9,5 mm.

♂: Gleicht dem ♀, ist aber zarter und kleiner. Die Wangen tragen eben unterhalb der Augen einen großen, unregelmäßigen braunen Fleck. Der ganze Körper ist düsterer gefärbt, so daß die Schulterbeulen sich hell abheben. Länge 6 mm.

1 ♂ 1 ♀ von Süd-Colorado, I. Type: K. k. Hofmus. Wien.

4. *Myopa tectura* Adams

♂: „Rufous, opaque; face and cheeks yellow, front concolorous, with ocellar spot black, antennae red, shorter than in *M. aperta*, hairs black, upper half of occiput reddish, proboscis and palpi brown; thorax red, mesonotum, except sides and humeri, and metanotum black, latter subshining, halteres yellow, knobs reddish, abdomen opaque, rufous throughout, pile black; coxae rufous, black at apices, femora and tibiae opaque red, knees yellowish, tarsi yellowish, last joint black; wings except base, light brown, first posterior cell open. Length 9 mm.

Habitat ?“

5. *Myopa curticornis* n. spec.

Gleicht außerordentlich *M. clausa* Lw. in beiden Geschlechtern.

♀: Kopf ockergelb, weiß bestäubt. Backen mit ganz zarten gelblichen Haaren. Rüssel schwarzbraun, in der Ruhelage fast ganz in der Mundhöhle verborgen. Taster lang, fädlich, braun, braun behaart. Fühler auffallend kurz, zweites und drittes Glied gleich lang, jedes kaum länger als breit, erstes äußerst klein, fast quadratisch. Erstes und zweites Glied gelbbraun, dicht kurz schwarz beborstet, drittes rotgelb, weißlich bestäubt. Borste rotgelb. Kopf sonst wie bei *M. clausa*. Der ganze Körper gelbbraun, nicht rotbraun, ziemlich glanzlos, mit langer, aber sehr zarter, schwarzer Behaarung, viel länger und weicher als bei *M. clausa*. Rückenschild mit drei breiten, schwarzen Striemen, die mehr oder weniger zusammengefloßen sind; Toment fleckig gelbbraun. Hinterleib am zweiten bis fünften Ring mit gelbbraunem, etwas glänzendem Saum, der wenigstens seitlich deutlich ist und in gut erhaltenen Exemplaren Silberglanz trägt. Analsegment lang, kegelig, glänzend. Theca verborgen. Flügel bräunlich, an der Basis gelblich. Adern braun, erste Längsader am Ende gelbbraun. Länge ohne Fühler 6,5—7,5 mm.

3 ♀ von Colorado, Californien, IV. — Type: Koll. Bezzi.

♂: Gleicht dem ♀ vollkommen. In einem ♂ sind die Schenkel und der erste Hinterleibsring dunkler, fast braun. Der Hinterleib ist etwas glänzender, der Silberschimmer deutlicher, manchmal etwas ins Gelbliche spielend. Flügel mehr graulich tingiert. In einem ♂ sind die letzten Segmente auf der Mitte stark verdunkelt, intensiv tomentiert. Länge 6 mm.

3 ♂. Californien, Colorado. — Type: Koll. Bezzi.

6. *Myopa clausa* Lw.

Leuchtend rotbraune Art vom Typus unserer *M. dorsalis* F.

♂: Untergesicht seidig weißgelb, am untern Augenrand schmal silberweiß glänzend. Hinterkopf und Backen äußerst zart kurz seidig weiß behaart. Jedes Rüsselglied kopflang; Endglied unten hell rotbraun. Taster lang, fädlich, gelbbraun, zart gelblich behaart. Stirn und Scheitel rotbraun, mit unscharfen, ledergelben Längsstriemen. Unterhalb der Ozellen ist eine kleine glänzende Vertiefung. Fühler bleich gelbbraun, weißlich bereift. Erstes und zweites Glied dicht schwarzborstig. Erstes fast quadratisch, sehr klein; zweites robust, so lang als das erste und dritte zusammen. Drittes hell rotgelb, vorn abgerundet. Rückenborste entspringt der Mitte des Oberrandes, stark, länger als $\frac{1}{3}$ vom dritten Glied. Hinterkopf unter und neben der Scheitelblase rostbraun, zart schwarz behaart; der Rest ist weißgelb, weißlich behaart. Der ganze Körper ist hell rotbraun. Hinterleib stark glänzend, äußerst kurz schwarz behaart. Hinterrücken schwarz, mit senkrechter,

rostbrauner Mittelstrieme. Schüppchen und Schwinger fast rein weiß. Knie gelblich. Schienenbasis außen silberweiß glänzend. Tarsen bleich gelbbraun, seitlich dicht, kurz, schwarz behaart. Klauen und Haftlappchen gelbbraun; Klauenspitze schwarz. Zweiter bis vierter Hinterleibsring am Hinterrand seitlich mit Spuren silberweißer, zarter Bestäubung; fünfter und sechster auf der Mitte etwas weiß bereift. Flügel hyalin, mit zarten, gelblichen Längsadern, die nach der Spitze zu etwas dunkler werden. Basis gelblich. Erste Hinterrandzelle vor der Flügelspitze geschlossen. Länge 11 mm.

Ein ♂ von Montevideo hat einen fast ganz schwarzen Rückenschild. Flügel bräunlich tingiert mit gelblicher Basis. Länge 10 mm.

4 ♂: Südcolorado, I., Montevideo.

♀: Gleicht dem ♂ vollkommen. Die rotbraune Stirnzeichnung bildet fast ein Y; das eingeschlossene Dreieck und der Rand am Auge sind ockergelb. Scheitelblase gelblich. Hinterleib stark konisch. Dritter bis fünfter Ring mit mehr oder weniger deutlichem, gelben Hinterrandsaum. Theca sehr klein, unten rau, schwarz. Unterhalb der Theca liegt am Bauch noch eine gleichgeformte unten rauhe, schwarze Platte. Flügel braun tingiert, an der Basis gelb. Länge 9,5 mm.

1 ♀ von Seattle (Washington).

Die Art findet sich sonst im ganzen Gebiet der Vereinigten Staaten.

7. var. *aperta* Röd.

♂: Gleicht der Stammform. Rückenschild mit drei kleinen, schwarzen Flecken, Anfänge der Längsstriemen darstellend, der mittlere liegt am Vorderrand, die seitlichen liegen hinter den Schulterbeulen. Erster Hinterleibsring mehr oder weniger schwarz. Erste Hinterrandzelle offen. Flügel vollkommen hyalin, Basis gelblich. Länge 8—10 mm. In einem ♂ bildet der äußerst intensive Schiller am Hinterrand der einzelnen Hinterleibsringe breite Binden auf gelblichem Grund, die in der Mitte etwas undeutlich werden.

3 ♂: Vernon B. C., Brunswick Me., 6. IX. Pullman Wash. Auch aus Nevada und Brit. Columbia bekannt.

8. *Myopa vesiculosa* Say

♂: Untergesicht weißgelb, die Gruben fast durchscheinend, seidig, ziemlich glanzlos, der untere Augenrand schmal silberweiß eingefasst. Stirnzeichnung wie bei *M. pilosa*, aber satter braunrot. Stirn mit gelblichem Glanz. Rüssel kurz, schwarz. Spitze rotbraun, Taster hellbraun. Fühler hell rotgelb, weißlich bereift. Erstes Glied fast kubisch, zweites kurz, fast so breit als lang, vorn sehr stark verbreitert, gleich dem ersten durch dichte schwarze Behaarung dunkel rotbraun erscheinend. Borste hell. Stirn und Scheitel schwarz behaart, sonst der ganze Kopf weißgelb behaart. Hinterkopf oben rotbraun, unten bleich ockerfarben. Thorax

rostbraun, etwas ins Gelbliche spielend. Rückenschild mit drei breiten, schwarzen, fast zusammengefloßenen Striemen, die weit vor dem Schildchen enden, besonders die mittlere. Von vorn betrachtet, erscheint der Rückenschild dicht gelblich tomentiert mit gelblicher Behaarung; bei Betrachtung von hinten erscheinen die Haare schwarz. Beine rotbraun. Schenkel- und Schienenspitzen stark verdunkelt, Schienensbasis weißgelb. Schienen außen zart weiß bereift. Tarsen, Klauen, Haftläppchen bleich gelbbraun. Klauenspitzen schwarz. Tarsen seitlich stark schwarz behaart. Hinterrücken und der sehr flache Hinterleib glänzend schwarz. Hinterleib am äußersten Seitenrand der einzelnen Ringe schmal rotbraun. Die Hinterränder sind seitlich etwas gelbglänzend bestäubt. Behaarung lang, dicht weißgelb. Flügel zart graulich, fast hyalin, Basis zart gelblich. Alle Adern rötlichgelb, nach dem Ende zu kaum etwas verdunkelt. Länge 6—8 mm. — Ein ♂ mit unregelmäßig braun verdunkelten Backen. Schüppchen und Schwinger weißgelb. Erste Hinterrandzelle geschlossen und gestielt. In ganz dunklen Exemplaren ist die Stirnzeichnung fast schwarz, die Beine sind braunschwarz, die Brustseiten dunkel gelbbraun mit schwarzer Fleckung.

6 ♂, darunter ein typisches ♂ von Wiedemann. Süd-Colorado I., Alabama, Riverton 21. IV., New Jersey, Colorado.

♀: Gleich dem ♂. Hinterleib verhältnismäßig ebenso breit, seitlich breit rotbraun gerandet. Theca sehr lang, dornförmig, länger als die vorstehende Spitze des Analsegments, vorn gelbbraun, hinten schwarz. Sie ist mindestens kopflang. Analsegment ganz rotbraun. Flügelstigma schwarz gebräunt. Länge 6,5—8 mm.

4 ♀: Colorado, Pennsylvanien (von Wiedemann!), Camden Co., N. Jersey, 18. 4., Montg. Co. Pa., 5. 3. — Die Art ist von fast allen Teilen der Union bekannt.

Syn. *M. apicalis* Walk.

„Ferrugineo, capite flavo, abdomen piceo, albo pubescente, lateribus ventraeque ferrugineus, antennae ferrugineis, pedibus fulvis, femoribus, tibiisque piceo fasciatis, alis subfulvis.

Head yellow, pitchy and partly ferruginous above. Eyes pitchy, mouth dark ferruginous. Feelers ferruginous, second joint and bristle paler. Chest and breast dark ferruginous, abdomen pitchy, dark ferruginous on each side, especially towards the tip, where the down forms a short and light streak on the back. Legs tawny; hips ferruginous, a broad pitchy band across each thigh and shank. tips of claws black, wings slightly tawny, especially along the borders of the veins, wing-ribs and veins tawny, poisers yellow. Length of the body 4 lines, of the wings 8 lines.

North America.“

9. *Myopa plebeja* Will.

♀: Kopf bleich gelbbraun, nur die obere Partie des Hinterkopfes und die Stirnzeichnung rotbraun. Oberhalb der Fühler

liegt ein breites, kurzes, rostbraunes Querband. Von beiden Seiten der Ozellenplatte steigt schräg ein brauner Längsstrich zu dieser Querbinde herab, ohne sie aber zu erreichen oder sich gegenseitig zu berühren. Ozellenfleck selber glänzend schwarz. Rüssel kurz, gelbbraun. Taster lang, fädlich, hellbraun. Fühler dick, dunkel rotbraun. Erstes Glied breiter als lang. Zweites verhältnismäßig kurz, aber doch so lang als die zwei andern zusammen. Erste zwei Glieder dicht, kurz, schwarz behaart. Drittes kurz, gelblichbraun, mit weißlichem Toment. Borste lang, gelbbraun, Spitze schwarz. Behaarung am Scheitel und Stirn äußerst spärlich schwarz, sonst gelbweiß. Thorax dunkel rotbraun. Rückenschild kaum mit Spuren schwarzer Striemung oder Fleckung; fleckig weißgrau tomentiert. Hinterrücken schwarz, etwas glänzend. Beine gelbbraun. Schenkel und Schienenspitzen dunkelbraun. Schenkel an beiden Enden, Schienen in der Basalhälfte weißgelb. Tarsen gelbbraun, nur die Klauenspitze schwarz. Behaarung der Beine schwarz. Hinterleib schwarzglänzend, seitlich und an den letzten Segmenten mehr oder weniger dunkel rotgelb gefleckt. Analsegment fast ganz rotbraun. Theca lang und flach wie bei *M. vesiculosa*, aber nur an der Basis bleich gelbbraun, sonst verdunkelt. Hinterleibsbehaarung durchaus kurz, schwarz. Hinterränder der Ringe drei und vier zart hell gelbbraun, mit weißgrauem Schiller, der am zweiten Ring am breitesten, fast fleckenartig auftritt. Schwinger und Schüppchen weißgelb, Behaarung weiß. Flügel braun tingiert, besonders in der Mittelpartie. Basis gelblich. Zweite Basalzelle und Analzelle fast hyalin. Discoidalzelle mit graulichem Fleck. Adern braun, schwach gesäumt, in der Basalpartie gelblich. Länge 7—8 mm.

2 ♀: Montreal Insel, Quebec 28. VI., Swampscott. Mass. 3. VII. — Arizona.

♂: Scheint nach Will.'s Beschreibung dem ♀ sehr zu gleichen. Die Größe wird für die Art von 8—9 mm angegeben.

10. *Myopa fenestrata* Coquill.

♂: Eine sehr charakteristisch gefärbte Art. Gesicht intensiv hell ockergelb. Wangen bei Betrachtung von vorn mit großem, braunen Fleck, der unter Pubeszenz verborgen liegt, bei Betrachtung von der Seite mit ein oder zwei kleinen kreisrunden Fleckchen. Mundhöhle jederseits mit schwärzlichem Fleck. Rüssel schwarz, Endglied rostrot. Taster etwas keulig, ziemlich lang, schwarz. Backen am untern Teil direkt orangefarben, am aufgewulsteten Rand mit mehreren dunkeln, rundlichen Flecken. Behaarung des Untergesichts und des Hinterkopfes in der unteren Hälfte zart gelblich. Stirn dunkel zitronengelb. Eben oberhalb der Fühler zieht sich eine schwärzliche Querbinde von einem Auge zum andern hin. Ozellen eingekerbt, vertieft, durchscheinend gelbbraun, glänzend, umgeben von einem matt schwarzbraunen Fleck, der auch die obere Partie des Hinterkopfes einnimmt und sparsam

schwarz behaart ist. Erstes und zweites Fühlerglied bleich gelbbraun, schwarz beborstet. Erstes sehr klein, breiter als lang; zweites vorn stark verbreitert, vorn so breit als es lang ist; drittes hell rotgelb. kürzer als das zweite. Borste hell rotgelb, Spitze kaum verdunkelt. Rückenschild glänzend schwarz, ein Teil der Schulterbeulen, Flecken der Brustseiten, eine Strieme unterhalb des Schildchens rostbraun. Toment grauweiß, besonders die Schulterbeulen, Anfänge von vier Striemen, das Schildchen und die Partie vor demselben. Oberhalb der Vorderhüften der kleine kraterförmige Fleck, der manchen *Conopiden* eigen ist, satt goldgelb glänzend. Beine glänzend schwarzbraun und goldgelb gezeichnet. Vorderschenkel mit gelber Spitze, Mittel- und Hinterschenkel gelb, mit breitem, schwarzen Ring. Schienen schwarz mit gelbem Ring. Tarsen gelb, nur die Klauenspitze schwarz. Behaarung äußerst zart, lang, schwarz, an den Seiten nicht auffallend dicht. Schüppchen weißgelb, lang gelb behaart. Schwinger gelb. Hinterleib im Grunde glänzend schwarz, mit gelbgrauem Toment, das je nach der Beleuchtung fleckenartig auf beiden Längsseiten seine Lage ändert. Genitalien rostrot. Flügel an der Basis bis zum Ursprung der zweiten Längsader intensiv rotgelb, auch alle Adern dieses Teils, sowie das Ende der ersten Längsader. Der Teil des Flügels vom Vorderrand bis zur vierten Längsader satt schwarzbraun, nur ein Fleck am Vorderrand der Discoidalzelle, eine Art Querbinde in der ersten Hinterrandzelle und der größte Teil der zweiten Hinterrandzelle fast hyalin. Rest des Flügels graulich; die letzten Längsadern erscheinen heller. Länge 8 mm.

1 ♂ Sierra Madre. Sonst bekannt von Chihuahua-Mexiko.

♀: Das ♀ muß dem ♂ nach der Beschreibung vollkommen gleichen.

11. *Myopa longicornis* Say

„Corps noir, velu; ailes obscures, pâles à la base; antennes aussi longue que la tête.

Antennes pâles sur le côté interne et en dessous; hypostôme pâle, avec un reflet argenté; front et vertex obscurs; proboscis noire; corselet avec deux lignes pâles, obsolètes; ailes noirâtres, pâles vers la base; balanciers blanchâtres; paires antérieures des pattes, ainsi que la cuisse à la base en dessous, et la jambe, pâles; paire antérieure de trochantres pâle, avec un reflet argenté; pattes postérieures ayant les cuisses pâles sur la moitié basale. Abdomen en massue et crochu au sommet. Long. 3½ lin.

Missouri. Pennsylvania.“

12. *Myopa conjuncta* Thoms.

„Nigra, facie albida, antennis subtus, genubus femorumque posteriorum dimidio albedo testaceis; alis hyalinis, nervo mediastino cum postcostali conjuncto. Long. 5 mm.

Patria: California.

♀: *Myopa atrae* magnitudine, statura et colore simillima, alarum nervo mediastino cum postcosta conjuncto mox distincta. Caput

subrotundatum, thorace fere latius; occipite leviter retuso, superne nitido, fusco-piloso, linea albida antice juxta oculos; vertice utrique juxta oculos leviter impresso, ocellis 3 instructo; facie et genis extensis albidis, subtilissime argenteo-pruinosis; epistomate ex cavato, testaceo, glabro, marginibus elevatis; peristomio oblongo-quadrato, antrorsum subadscentente, marginibus parce pilosis, rotundato-dilatatis; proboscide longa, nigra, filiformi, bis geniculata. Antennae basi contiguae, articulo primo erecto, nigro-fusco, pilosulo, 2^o et 3^o versus primum angulum fere rectum formantibus, testaceis, superne fuscis, 2^o 1^o duplo longiore, superno nigro-pilosulo, apicem versus dilatato, 3^o fere longiore, hoc oblongo, apice rotundato, stylo brevi, apice incrassato medio dorsi instructo. Oculi oblongo-ovales, distantes, glabri, ad os haud descendentes. Thorax latitudine sua paullo longior et multo altior; dorso parum convexus, niger, partius nigro-pilosus, apice fere truncatus, tuberculo humerali distincto, impressione transversa medio interrupta; scutellum brevissimum, apice late rotundatum, parce pilosum; postscutellum verticale, transversum convexus, subnitidum, glabriculum. Alae hyalinae, abdomine paullo breviores, lobo distincto semiovali, alula obsoleta; nervo costali in apice ipso alae desinente, abscessis 2—4 sensim brevioribus, 5a minima, nervo transverso ordinario fere duplo brevioribus; mediastino postcostae approximato mox ante hujus exitum conjuncto; postcostali in medio alae costam attingente; cubitali nonnihil pone nervum transverso-costalem originem ducente, in tertia anteriore alae parte furcato, ramo marginali fere in quarta alae parte posteriore costam attingente, submarginali leviter flexuoso mox ante apicem alae cum costa conjuncto; brachiali mox pone furcam cubiti sub angulo recto furcato, ramo supero fere in ipso apice alae cum costa conjuncto, abscissa 1a 2a paullo longiore, hac quam tertia vix brevioribus, 4a sive ultima 1ae aequali; humerali mox ante furcam brachii furcato, ramo supero in marginem alae interiorem excurrente, abscissa ultima nervo transverso brevioribus, infero longe ante attingente; cellulis marginali et submarginali una terminalibus tribus apertis, anali acut angula oclusa; discoideali nervum transversum ordinarium, pone postcostae exitum situm, obliquum in suo medio exipiente. Halteres fuscis, clava magna pallide testacea. Abdomen supra coxas intersum, apice incurvo vix incrassato, thorace paullo angusticus, dorso valde convexus, nigrum, sat nitidum, nigropilosum; segmento 1^o brevi, antice impresso, 2^o latitudine sua paullo longiore, margine postico levissime emarginato, 3—5 sensim brevioribus, 5—6 transversim linearibus, 7^o ovali, verticali, nitido, glabriculo, integro, 8^o inflexo, parvo, apice impresso; ventre angusto, segmento 4^o laminatoproducto. Pectus nigrum, nitidulum, fere glabrum. Pedes sat validi, nigropilosi; coxae anticae oblongae, fuscae, apice testaceae, intermediarum apicem fere attingentes, posteriores breves, contiguae, femora crassa, fusiformia, antica validiora, nigra, summa basi testacea, postica ultra medium testacea; tibiae fe-

38 O. Kröber: Die *Myopa*-Arten der nichtpalaearktischen Regionen.

moribus breviores, leviter curvatae, basi testaceae; tarsi apice deplanati, tibiis fere longiores, articulo 1^o elongato, 3—4 simul sumtis longitudine aequali, 5^o oblongo, 4^o emarginato duplo longiore, pulvillis 2 et unguiculis validis armato.“

13. *Myopa maculifrons* Big.

♀ Ist als *Glossigona* beschrieben und dort abgehandelt worden. — Nevada.

14. *Myopa bistris* Walk.

♂: „Fulvo-cinereo, capite flavo-albo, abdomen fulvo, basi ferrugineo, segmento 3. vittis duabus fuscis, apice nigro, antennae ferrugineis, pedibus fulvis, femoribus nigris, tibiis plerumque piceis, alis cinereis.

Head yellowish white, pitchy about the eyelets, bright tawny from thence to the feelers. Eyes pitchy, mouth black, feelers ferruginous. Chest tawny-gray, beset with black bristles; breast somewhat paler, abdomen pale tawny, thinly clothed with short tawny hairs, longer than the chest. First segment ferruginous, two brown stripes on the back of the third segment, tip black, clothed with hoary hairs. Legs tawny; hips and thighs black; shanks mostly pitchy, tips of claws black; wings gray, wing-ribs tawny, veins black; scales white, poisers pale tawny. Length of the body 3 lines, of the wings 4½ lin. North America.“

15. *Myopa pulchra* Coquill.

♂♀: „Differs from *fenestratus* as follows: Sides of face with only the uppermost brown spot, sides and hindmargin of mesonotum entirely, scutellum, broad sides of first two abdominal segments, front corners of the third and middle of the last segments yellow; mesonotum marked with four velvet black vittae; yellow on basis of wings more extended, including the fourth vein to base of discal cell, hyaline fascia of first posterior cell reduced to a triangular spot next to the fourth vein, wings behind fifth vein nearly pure hyaline. Length 8 mm. 5 exemples of both sexes, collected 26. VIII.—2. IX.

Sierra Madre, Chihuahua-Mexiko. “

16. *Myopa rubida* Big.

♂♀. Beschrieben als *Glossigona* und dort abgehandelt. — Colorado.

17. *Myopa vicaria* Walk.

„Ferruginea capite fulvo, thoracis disco piceo, abdomine maculis cano-pubescentibus ornato, antennis pedibusque ferrugineis, tarsis fulvis, alis fulvo cinere oque variis, venis transversis fusco nebulosis.

Body ferruginous, clothed with black hairs; head tawny, clothed with black hairs, very large, pale yellow, and covered with whitish hairs about the mouth; eyes pitchy, mouth black, feelers ferruginous, first and second joints clothed with short black hairs,

bristle pitchy towards the tip, disk of the chest pitchy; abdomen longer than the chest, adorned with patches of hoary down. Legs ferruginous, slightly covered with white bloom, clothed with black hairs; feet tawny, claws black, tawny at the base; foot-cushions yellow, wings tawny along the borders of the veins, disk of the areolets slightly gray; wingribs and poisers pale tawny; veins tawny, cross-veins clouded with brown. Length of the body 3 lines, of the wings $5\frac{1}{2}$ lines.

Nova Scotia.“ — Auch aus Montreal-Magnon und New Jersey bekannt.

Über ein Nest des *Lasius fuliginosus* Latr.

(Mit 1 Tafel.)

Von

Dr. Anton Krausse in Eberswalde.

Lasius fuliginosus Latr. ist unser bekannter Kartonfabrikant. Der Karton besteht aus feinen Holzteilchen, die durch das Sekret der umfangreichen Oberkieferdrüse zusammengeleimt sind, oft sind auch Erdpartikel dazwischengemischt.

Zumeist finden sich die Nester in morschen Baumstämmen, Oudemans berichtet jedoch auch von Nestern in einer Erdhöhle, in einem Torfkeller etc. (vide Escherich).

Die Nester haben ein schwammartiges Aussehen; sie sind nach Escherich meist schwarzbraun, selten hellbraun.

Forel erkannte, daß meist ein Pilz in den Wänden wuchert, *Septosporium myrmecophilum* Fresenius, von Lagerheim näher studiert.

Über die Bedeutung sagt Escherich: „Da der Pilz außerhalb der *Lasius*-Nester nicht vorkommt, und da ferner in dem Neste keine anderen Pilze sich finden, so ist es sehr wahrscheinlich, daß die Ameise den Pilz absichtlich züchtet. Aus dieser Pilzzucht können den Ameisen verschiedene Vorteile erwachsen: die Hyphen können zur Nahrung dienen, und das Mycel verleiht dem Karton eine größere Festigkeit (wie das Schilfrohr dem Mörtelbewurf unserer Hauswände). Außerdem kann auch noch die schleimabsondernde Eigenschaft des Pilzmycels vorteilhaft zum Zusammenkitten des Baumaterials dienen“.

Angaben über Verbreitung und Nestbau unseres *Lasius fuliginosus* Latr. finden sich bei Stitz, Schmiedeknecht, Judeich-Nitsche.

Heß-Beck führen die Art als forstlich nützlich an (p. 154) und berichten kurz: „Holzameise; gemein, lebt in alten Baumstämmen und Stöcken der Eichen, Pappeln, Linden und Weiden“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [81A_7](#)

Autor(en)/Author(s): Kröber Otto

Artikel/Article: [Die Myopa-Arten der nicht-palaearktischen Regionen. 23-39](#)